

In Wolhusen erfolgte der Umstieg auf das Postauto. Die Wartezeit überbrückten wir mit einem Kafihalt im „Avec-Stübli“ des Bahnhofes. Die Konsumation wurde von Walti, Küde und Hansruedi finanziert. Besten Dank.

Im Rahmen der „Billettdiskussionen“ zeigte sich hinsichtlich Gültigkeit Bahn/Busbetrieb (und/oder nur/überhaupt/gar nicht), dass für das Postauto Nachschlagbedarf bestand. Somit verkehren die Turnveteranen im ÖV nach wie vor mit „Weisser Weste“ !

Startpunkt der Wanderung war die „Chapellbodenbrücke, welche wir nach relativ kurzer Fahrtzeit erreichten. Begleitet von hartnäckigem Hochnebel, dem rechtsseitigen Flussufer entlang, verlief der Wanderweg nach Entlebuch praktisch ausnahmslos am Wasserlauf der Kleinen Emme. Quellfluss ist die Waldemme, die am Nordhang des östlichen Teils der Briener Rothorn-Kette im äussersten Südwesten des Kantons Obwalden am sogenannten Emmensprungen entspringt. Nach 58 km mündet sie als Kleine Emme nordwestlich von Luzern schliesslich in die Reuss.

Nach 1 ½ stündiger Wanderzeit erreichten wir nach kurzem Schlussanstieg das 1. Etappenziel, das Hotel „Port“, Entlebuch. Die Verpflegung à la Carte war gut bürgerlich und preiswert. Auch hier wurden die Getränke verdankenswerterweise durch Walti, Küde und Hansruedi gesponsert. Um 15.00 h trat eine um 3 Senioren reduzierte Wandertruppe den Weitermarsch nach Hasle an. Den relativ kurzen 2. Etappenabschnitt bewältigten wir – inklusive „Schnapshalt“ – locker in ¾ Stunden. Im Erlebnispark schwelgte Küde in Jugenderinnerungen sich allenfalls als Baggerführer im Tiefbau zu versuchen, was jedoch glücklicherweise (aus welchen Gründen auch immer) scheiterte. Trotzdem erreichten wir schliesslich auf die vorgesehene Abfahrtszeit pünktlich den Bahnhof Hasle. Mit dem Zustieg der 3 Senioren in Entlebuch wurde unsere Gruppe wieder vervollständigt, sodass der Heimreise nach Winterthur keine Hindernisse mehr im Wege standen. Bedingt durch zunehmenden Pendlerverkehr „verzütterte“ sich die Truppe jedoch. Nach letzten Informationen sind aber alle Teilnehmer, auch nach dem abschliessenden „Orsinibesuch“, wohlbehalten zu Hause angekommen.

Der bildliche Verlauf der Wanderung ist den beigefügten Fotos zu entnehmen.

{bild}Veteranen/2012_Entlebuch{/bild}

Feu